Grafisches Arbeitsmarkt Informationssystem

Bezirksprofile 2021

Arbeitsmarktprofil 201 Feldkirchen







ARBEITSMARKTPROFIL 2021

Feldkirchen

Inhalt

Zur Charakteristik des Arbeitsmarktbezirkes	2
Bevölkerungsstruktur und -entwicklung	3
Wirtschafts- und Wohlstandsniveau	5
Beschäftigung und Arbeitslosigkeit	7
Stellenangebot und Lehrstellenmarkt	8
Kinderbetreuungseinrichtungen	9
Bildung und Bildungsinfrastruktur	10
Glossar und Quellenangaben	13
Tabellenband	19





ARBEITSMARKTPROFIL 2021

Feldkirchen

Bevölkerungsrückgang, positive Beschäftigungsentwicklung, unterdurchschnittliche Arbeitslosenquote bei sehr starkem Rückgang der Arbeitslosigkeit

	Feldkirchen	Kärnten	Österreich
Einwohner_innen am 1.1.2021	29.783	562.089	8.932.664
davon Frauen	14.930	287.622	4.535.712
davon Männer	14.853	274.467	4.396.952
Veränderung der Einwohner_innenzahl 2002-2021	-1,7%	0,4%	10,8%
Arbeitslosenquote 2021 - insgesamt	7,1%	8,8%	8,0%
Frauen	6,7%	8,9%	7,9%
Männer 	7,3%	8,8%	8,1%
Katasterfläche (KF) in km²	558	9.536	83.883
Anteil des Dauersiedlungsraums (DSR)* an der KF	29,4%	25,7%	38,8%
Einwohner_innen pro km² KF	53	59	106
Einwohner_innen pro km² DSR	182	229	274

^{*}Dauersiedlungsraum: Katasterfläche ohne Wald, Almen, Gewässer und Ödland

Quellen: Arbeitsmarktservice Österreich, Statistik Austria

Zur Charakteristik des Arbeitsmarktbezirkes

Der Arbeitsmarktbezirk Feldkirchen entspricht dem politischen Bezirk Feldkirchen und besteht aus 10 Gemeinden, darunter eine Stadt (Feldkirchen in Kärnten).

Der Arbeitsmarktbezirk liegt nördlich des Kärntner Zentralraumes in einem inneralpinen Becken. Landschaftlich prägend sind einerseits der Ossiachersee im Westen, die Turracher Höhe im Norden sowie die Ausläufer der Wimitzer Berge im Osten.

Der Bezirkshauptort Feldkirchen ist das wichtigste Arbeitszentrum, wo knapp 60 Prozent aller Arbeitsplätze des Bezirkes zu finden sind. In den drei Gemeinden Steindorf am Ossiacher See, Reichenau sowie Glanegg befinden sich rund 20% aller Arbeitsplätze.

Eine direkte Anbindung an ein überregionales Verkehrsnetz ist in diesem Bezirk nicht gegeben. Allerdings ist das Verkehrsnetz innerhalb des Bezirkes gut ausgebaut, sowohl von Norden nach Süden (Anbindung nach Klagenfurt), als auch von Westen (Villach) nach Osten (St. Veit an der Glan).

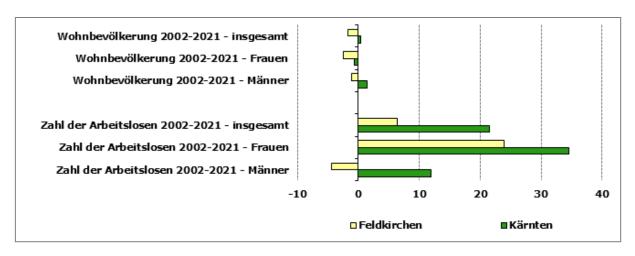




Grafik 1:

Indikatoren sozio-ökonomischer Entwicklung

Veränderungen in %



Quellen: Arbeitsmarktservice Österreich, Statistik Austria

Bevölkerungsstruktur und -entwicklung

Im Arbeitsmarktbezirk Feldkirchen lebten laut Statistik des Bevölkerungsstandes zu Jahresbeginn 2021 29.783 Personen, davon 14.930 Frauen und 14.853 Männer. Dies entspricht 5,3% der gesamten Kärntner Wohnbevölkerung.

Feldkirchen in Kärnten (14.289 EW, 7.318 Frauen und 6.971 Männer) sowie Steindorf am Ossiacher See (3.756 EW, 1.900 Frauen und 1.856 Männer) und Himmelberg (2.297 EW, 1.124 Frauen und 1.173 Männer) sind die bevölkerungsstärksten Gemeinden des Bezirkes, gefolgt von Glanegg (1.795 EW, 866 Frauen und 929 Männer).

Die Bevölkerungszahl ist gegenüber 2020 insgesamt um 0,4% gesunken, wobei die Entwicklung bei den Männern mit -0,1% günstiger war als bei den Frauen mit -0,7%.

Zwischen 2002 und 2021 ist die Bevölkerungszahl (Statistik des Bevölkerungsstandes) im Bezirk Feldkirchen um 1,7% zurückgegangen (Kärnten: +0,4%, Österreich: +10,8%).

Von den 195 Wegzügen in das Ausland im Jahr 2020 entfielen 31 auf Rumänien (siehe Tabelle 1a).





Tabelle 1a:

Wegzüge in das Ausland 2020 - Zielland

Zielland - Top 10	Wegzüge in das Ausland 2020
Rumänien	31
Deutschland	26
Italien	13
Ungarn	13
Russische Föderation	11
Afghanistan	10
Schweiz	9
Georgien	8
Algerien	5
Spanien	5
gesamt	195

Quelle: STATcube - Statistische Datenbank der STATISTIK AUSTRIA

Von den 546 Zuzügen aus dem Ausland im Jahr 2020 entfielen 191 auf Syrien (siehe Tabelle 1b).

Tabelle 1b:

Zuzüge aus dem Ausland 2020 - Herkunftsland

Herkunftsland - Top 10	Zuzüge aus dem Ausland 2020
Syrien - Arabische Republik	191
Deutschland	95
Rumänien	40
Italien	22
Ungarn	22
Afghanistan	18
Niederlande	15
Türkei	13
Irak	6
Somalia	6
gesamt	546

Quelle: STATcube - Statistische Datenbank der STATISTIK AUSTRIA

Aus der Anzahl der Zuzüge aus dem Ausland und der Anzahl der Wegzüge in das Ausland ergibt sich für den Arbeitsmarktbezirk Feldkirchen für das Jahr 2020 ein internationaler Wanderungssaldo von 351 Personen.

Der Anteil der Unter-15-Jährigen lag 2021 im Bezirk Feldkirchen mit 13,5% über dem Kärntner Vergleichswert von 13,2%, jener der Über-65-Jährigen entsprach mit 22,4% etwa dem landesweiten Vergleichswert (Kärnten: 22,4%).

Der Anteil der ausländischen Wohnbevölkerung lag in Feldkirchen im Jahr 2021 mit 8,2% unter dem landesweiten Vergleichswert von 11,3% (Österreich: 17,1%).

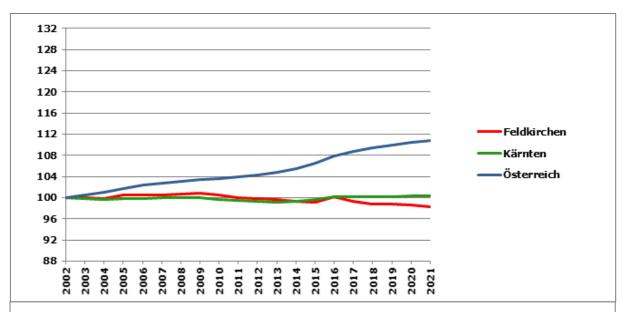




Grafik 2:

Bevölkerungsentwicklung 2002-2021

Index 2002=100



Die Grafik zeigt die relative Veränderung der Bevölkerungszahl 2002-2021 laut Statistik des Bevölkerungsstandes. Die Bevölkerungszahl hat im Bezirk zwischen 2002 (=100%) und 2021 leicht abgenommen (-1,7%). Insgesamt ist in Kärnten die Bevölkerungszahl in etwa gleich geblieben (+0,4%). Im Gegensatz dazu zeigt sich österreichweit ein deutlicher Bevölkerungsanstieg (+10,8%).

Quelle: Statistik Austria, Statistik des Bevölkerungsstandes

Wirtschafts- und Wohlstandsniveau

Der Arbeitsmarktbezirk Feldkirchen ist Teil der NUTS 3-Region* Oberkärnten. Der Bevölkerungsanteil des Bezirkes an der NUTS 3-Region beträgt 24,1% (2021), der Anteil der Arbeitsplätze des Bezirks (Erwerbstätige am Arbeitsort) an der Gesamtanzahl der Arbeitsplätze der Region Oberkärnten lag im Jahr 2019 bei 23,0% (Abgestimmte Erwerbsstatistik 2019).

Die Zusammensetzung der NUTS 3-Regionen wurde u.a. auch im Hinblick auf räumliche Zusammenhänge vorgenommen.

Bruttoregionalprodukt

Das Bruttoregionalprodukt (BRP) misst die wirtschaftliche Leistung einer Region. Das Bruttoregionalprodukt je Einwohner_in (BRP/EW) ermöglicht einen Vergleich der Wirtschaftskraft der Regionen.

Für die NUTS 3-Region Oberkärnten wurde im Jahr 2019 ein BRP/EW von rund 67% des österreichischen Werts ausgewiesen (Rang 30 unter den 35 österreichischen Regionen).

Zwischen 2017 und 2019 wurde ein Anstieg des BRP von 7,0% verzeichnet (Kärnten: +7,9%, Österreich: +7,6%).





Produktivität

Das BRP bezieht sich auf den Arbeitsort, während die dazu in Relation gesetzten Einwohner_innenzahlen auf den Wohnort bezogen sind, d.h. dass regionsüberschreitende Pendler_innenströme unberücksichtigt bleiben. Ergänzend gibt der Indikator "BRP pro Erwerbstätiger/Erwerbstätigem" (BRP/Job) wieder, wie viel an den Arbeitsstätten je Region von den jeweiligen Arbeitskräften erwirtschaftet wird (Produktivität).

Für die Region Oberkärnten wurde im Jahr 2019 eine Produktivität von rund 83% des österreichischen Werts ausgewiesen (Rang 30 unter den 35 österreichischen Regionen).

Die regionale Wirtschaftsstruktur Oberkärntens zeigt eine Prägung durch den Dienstleistungsbereich. Die Bedeutung der Land- und Forstwirtschaft zeigt sich in einem immer noch überdurchschnittlich hohen Anteil an Arbeitsplätzen.

Struktur der Erwerbstätigen

Im Jahr 2019 waren rund 11% der Erwerbstätigen der NUTS 3-Region Oberkärnten (regionale Zuordnung nach dem Arbeitsort) im primären Sektor beschäftigt, rund 23% im sekundären Sektor und von rund 66% wurde der Arbeitsplatz dem tertiären Sektor zugerechnet (Österreich: 4% primärer Sektor, 22% sekundärer Sektor, 74% tertiärer Sektor).**

Quelle: Statistik Austria

Corona-Robustheitsindikator

Aus gegebenem Anlass wurde an Stelle des Wohlstandsindikators für das Jahr 2020 ein sogenannter "Corona-Robustheitsindikator"** entwickelt, welcher für das Jahr 2021 fortgeführt wurde. Dieser synthetische Indikator setzt sich aus vier arbeitsmarktrelevanten Einzelindikatoren zusammen, die die Entwicklung und das Niveau der Arbeitslosigkeit ebenso abbilden wie die Situation der Covid-19 Kurzarbeit sowie den anzunehmenden Kinderbetreuungsbedarf. Durch eine spezielle Berechnungsmethode wurden die Indikatoren miteinander verknüpft und daraus eine synthetische Gesamt-Rangreihung abgeleitet.

Aufgrund dieser Rangreihung fällt der Arbeitsmarktbezirk Feldkirchen in die Kategorie "Oberes Mittelfeld" (siehe Karte 1). Auffallend sind hier der hohe Rückgang der Zahl der arbeitslosen Personen sowie ein unterdurchschnittlicher Anteil der Unter-14-Jährigen an der Wohnbevölkerung.

^{*} Gemäß NUTS-Klassifikation (hierarchisch aufgebaute, einheitliche territoriale Gliederung zur Erstellung regionaler Statistiken der EU) entsprechen den NUTS 3-Regionen in Österreich Gruppen von Bezirken und Gerichtsbezirken. NUTS steht für "Nomenclature des unités territoriales statistiques" oder "Systematik der Gebietseinheiten für die Statistik".

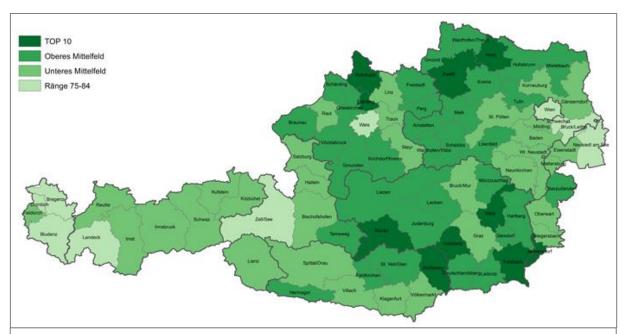
^{**} Die Summe der Anteile der drei Wirtschaftssektoren kann aufgrund von Rundungsdifferenzen geringfügig von 100% abweichen.





Karte 1:

Corona-Robustheitsindikator



Im Jahresdurchschnitt erwiesen sich die nördlichen und westlichen Bezirke Niederösterreichs, große Teile von Oberösterreich und der Steiermark sowie Teile Kärntens und des Burgenlands gegenüber den negativen Folgen der Covid-19-Pandemie als robust. Eine hohe Vulnerabilität ist hingegen vielen Regionen in den westlichen Bundesländern zu bescheinigen.

Quellen: Statistik Austria, Arbeitsmarktservice Österreich; eigene Berechnungen

** Statistik Austria: Anteil der Wohnbevölkerung unter 14 Jahren 2021; Arbeitsmarktservice Österreich: Veränderung der Zahl der arbeitslosen Personen 2020-2021, Arbeitslosenquote 2021, Anteil der Personen in Kurzarbeit an den unselbständig Beschäftigten 2021 (Datenstand 04.04.2022).

Beschäftigung und Arbeitslosigkeit

Die Covid-19-Pandemie hatte schwerwiegende Auswirkungen auf den österreichischen Arbeitsmarkt. Die Arbeitslosigkeit stieg als Folge der krisenbedingten Maßnahmen im März 2020 schlagartig an. Trotz zweier Lockdowns – zu Jahresbeginn und gegen Ende des Jahres – erholte sich der Arbeitsmarkt im Jahr 2021 verglichen mit 2020 in allen Bundesländern, Branchen und Personengruppen deutlich.

Beschäftigung

Im Jahr 2021 waren im Arbeitsmarktbezirk Feldkirchen 11.286 Personen unselbständig beschäftigt, davon 5.216 Frauen und 6.070 Männer (Frauenanteil: 46,2%).

Zwischen 2020 und 2021 ist die Zahl der unselbständig Beschäftigten um insgesamt 1,9% gestiegen, wobei die Beschäftigung bei Frauen (+1,9%) und Männern (+1,9%) etwa gleich stark ausgeweitet werden konnte.





Erwerbsquoten

Die Erwerbsquote (wohnortbezogen) betrug im Bezirk im Jahr 2021 insgesamt 78,3% (Frauen: 77,9%, Männer: 78,6%) und lag damit unter dem landesweiten Vergleichswert (Kärnten gesamt: 79,1%, Frauen: 78,1%, Männer: 80,0%).

Arbeitslosigkeit

Die Arbeitslosenquote betrug im Jahresschnitt 2021 7,1%, die Männerarbeitslosigkeit lag dabei mit 7,3% deutlich über jener der Frauen (6,7%).

Im Jahr 2021 waren insgesamt 857 Personen (377 Frauen und 481 Männer) als arbeitslos gemeldet. Gegenüber dem Vorjahr bedeutet dies insgesamt eine Abnahme der Zahl der arbeitslosen Personen um 28,0%, wobei der Rückgang bei den Frauen (-30,8%) stärker ausfiel als jener bei den Männern (-25,7%).

Die Zahl der arbeitslosen Ausländer_innen ging im selben Zeitraum um 31,1% zurück.

Pendelwanderung

Der Arbeitsmarktbezirk Feldkirchen ist ein Bezirk mit einem vergleichsweise hohen Anteil an Auspendler_innen, deren Ziele sich vor allem im Kärntner Zentralraum befinden. Zahlreiche Arbeitsplätze werden aber auch von Einpendler_innen aus anderen Arbeitsmarktbezirken besetzt. Im Jahr 2019 betrug der Anteil jener Erwerbstätigen, die ihren Arbeitsplatz außerhalb des Bezirks hatten, rund 47%, knapp 30% der Arbeitsplätze des Bezirks entfielen auf Einpendler_innen aus anderen Regionen.*

Quelle: STATcube - Statistische Datenbank der STATISTIK AUSTRIA

Stellenangebot und Lehrstellenmarkt

Im Jahr 2021 waren im Arbeitsmarktbezirk Feldkirchen 330 offene Stellen (durchschnittlicher Bestand) gemeldet. Gegenüber dem Vorjahr bedeutet dies eine Steigerung um 44,9%.

Im selben Jahr wurden 2.909 Zugänge an offenen Stellen registriert. Der Zeitpunkt des Zuganges einer offenen Stelle ist mit dem Datum, an dem der Auftrag an die regionale Geschäftsstelle gegeben wurde, definiert.

Den 42 gemeldeten offenen Lehrstellen standen im Jahr 2021 11 Lehrstellensuchende gegenüber.

Ein Problem der Lehrausbildung für Jugendliche und für Betriebe ist oftmals die Konzentration auf einige wenige Lehrberufe:

Von den insgesamt 106 beschäftigten weiblichen Lehrlingen im Jahr 2021 waren 10 im Lehrberuf Restaurantfachmann/Restaurantfachfrau, 8 im Lehrberuf Einzelhandel - Schwerpunkt Lebensmittelhandel und 8 im Lehrberuf Friseur (Stylist)/Friseurin (Stylistin) tätig. Die Top 3 der gewählten Berufe machten also rund 24,5% der Gesamtlehren aus.

^{*} jeweils exkl. der Pendler_innen zwischen den Gemeinden des Bezirkes





Bei den Männern ist das Bild ähnlich: Von den insgesamt 258 beschäftigten männlichen Lehrlingen im Jahr 2021 waren 60 im Lehrberuf Metalltechnik, 23 im Lehrberuf Kraftfahrzeugtechnik und 21 im Lehrberuf Installations- und Gebäudetechnik tätig. Die Konzentration der drei häufigsten Lehrberufe machte also rund 40,3% der Gesamtlehren aus.

Quelle: WKO, Lehrlingsstatistik

Kinderbetreuungseinrichtungen

Im Berichtsjahr 2020/21 gab es im Arbeitsmarktbezirk Feldkirchen 31 institutionelle Kinderbetreuungseinrichtungen (ohne Saisontagesheime), davon 11 Kindergärten, 8 Kinderkrippen, 5 Horte und 7 altersgemischte Einrichtungen, etwa 1.040 Kinder wurden im selben Jahr in diesen Einrichtungen betreut.

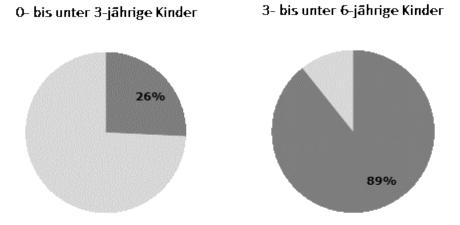
18 der 31 Einrichtungen befinden sich in Feldkirchen in Kärnten.

Im Berichtsjahr 2020/21 hatte im Arbeitsmarktbezirk Feldkirchen keines der Kindertagesheime bis längstens 13.00 Uhr geöffnet (Kärnten: 2%), 48% hatten mindestens bis 17.00 Uhr geöffnet (Kärnten: 54%).

Keines der Kindertagesheime hatte höchstens 5 Stunden geöffnet (Kärnten: 1%), 58% hatten 9 und mehr Stunden geöffnet (Kärnten: 65%).

Betreuungsquoten

Im Berichtsjahr 2020/21 wurden in Kärnten 26% der 0- bis unter 3-jährigen Kinder und 89% der 3- bis unter 6-jährigen Kinder in einer Kinderbetreuungseinrichtung betreut.



Quelle: Statistik Austria, Kindertagesheimstatistik





Tabelle 2:

Die wichtigsten Standortgemeinden 2020/21

Standorte	Zahl der Kinderbetreuungs- einrichtungen	Zahl der betreuten Kinder
Feldkirchen in Kärnten	18	635
Steindorf am Ossiacher See	2	90

Quelle: Statistik Austria, Kindertagesheimstatistik

Bildung und Bildungsinfrastruktur

Bildungsniveau

Die Entwicklung des Bildungsstandes der vergangenen Jahre und Jahrzehnte zeigt einen Anstieg des Bildungsniveaus der österreichischen Bevölkerung - besonders deutlich steigt der Anteil der Personen mit Hochschulabschluss. Der Trend zur höheren Bildung zeigt sich auch in den Bezirksergebnissen für Feldkirchen.

Der Anteil der 25-64-jährigen Personen mit Abschluss einer Universität, einer Fachhochschule oder einer hochschulverwandten Ausbildung lag im Jahr 2019 insgesamt bei rund 13,0% (Kärnten: 15,8%, Österreich: 18,6%), Matura hatten 14,4% der Personen dieser Altersgruppe (Kärnten: 15,8%, Österreich: 16,0%).

Der überwiegende Anteil der Bevölkerung zwischen 25 und 64 Jahren hat den höchsten Abschluss in den Feldern Ingenieurwesen, Verarbeitendes Gewerbe und Baugewerbe, Wirtschaft, Verwaltung und Recht oder Allgemeine Bildungsgänge und Qualifikationen absolviert.

Quelle: STATcube - Statistische Datenbank der STATISTIK AUSTRIA





Tabelle 3:

25-64-jährige Wohnbevölkerung nach höchster abgeschlossener Ausbildung, Staatsangehörigkeit und Geschlecht

Anteile 2019 in %

	Feldkirchen	Kärnten	Österreich
	2019	2019	2019
Allgemeinbildende Pflichtschule			
gesamt	13,2	13,7	17,6
Frauen	16,0	16,2	20,0
Männer	10,4	11,3	15,2
ausländische Wohnbevölkerung	38,1	38,5	39,0
Lehrlingsausbildung			
gesamt	42,9	39,2	33,4
Frauen	33,4	31,1	26,1
Männer	52,1	47,5	40,6
ausländische Wohnbevölkerung	27,1	26,9	22,2
Berufsbildende mittlere Schule			
gesamt	16,6	15,4	14,4
Frauen	19,3	17,6	16,7
Männer	14,0	13,2	12,1
ausländische Wohnbevölkerung	10,6	8,6	7,4
Allgemeinbildende höhere Schule			
gesamt	3,6	4,9	6,4
Frauen	4,2	5,5	6,9
Männer	3,1	4,3	5,9
ausländische Wohnbevölkerung	6,1	6,0	8,8
Berufsbildende höhere Schule/Kolleg			
gesamt	10,7	10,9	9,6
Frauen	11,4	11,5	9,7
Männer	10,1	10,3	9,5
ausländische Wohnbevölkerung	5,4	5,1	4,7
Hochschule/hochschulverwandte Lehranstalt			
gesamt	13,0	15,8	18,6
Frauen	15,7	18,2	20,6
Männer	10,3	13,4	16,8
ausländische Wohnbevölkerung	12,6	15,0	17,8
gesamt	100,0	100,0	100,0

Quelle: STATcube - Statistische Datenbank der STATISTIK AUSTRIA

Schulstandorte und Fachhochschulen

Der Hauptort Feldkirchen ist der wichtigste Schulstandort des Bezirkes.

Im Schuljahr 2020/2021 wurden im Arbeitsmarktbezirk Feldkirchen in den maturaführenden Schulen (AHS und BHS sowie lehrerbildende höhere Schulen) etwa 800 Schüler_innen unterrichtet (um 0,8% mehr als im Jahr davor).

Quelle: STATISTIK AUSTRIA, Schulstatistik





Im Arbeitsmarktbezirk Feldkirchen werden derzeit (Studienjahr 2021/2022) 4 Fachhochschul-Studiengänge (siehe Tabelle 4) angeboten, die von insgesamt 398 Studierenden, davon 323 Frauen und 75 Männer, besucht werden.

Tabelle 4: **Fachhochschul-Studiengänge und Studierende im Bezirk Feldkirchen** Studienjahr 2021/2022

					St	tudierend	ie
Standort	Erhalter	Fachhochschul-Studiengang	Grad	Art	gesamt	Frauen	Männer
Feldkirchen in Kärnten	FH Kärnten GmbH	Gesundheits- und Pflegemanagement	Ва	VZ+BB	79	59	20
Feldkirchen in Kärnten	FH Kärnten GmbH	Gesundheitsmanagement	Ма	ВВ	61	50	11
Feldkirchen in Kärnten	FH Kärnten GmbH	Soziale Arbeit	Ва	VZ+BB	207	171	36
Feldkirchen in Kärnten	FH Kärnten GmbH	Soziale Arbeit: Entwickeln und Gestalten	Ма	ВВ	51	43	8

(Dipl ... Diplom, Ba ... Bakkalaureat, Ma ... Master)

(VZ ... Vollzeit, BB ... Berufsbegleitend)

Quelle: Agentur für Qualitätssicherung und Akkreditierung Austria



Glossar und Quellenangaben

Arbeitslosigkeit

Abgänge aus der Arbeitslosigkeit: Ein Abgang ist gegeben, wenn das Ende einer

Arbeitslosigkeitsepisode in den Zeitraum zwischen aktuellem und

letztem Stichtag fällt.

(Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich)

Arbeitslosenquote: Arbeitslose in % des Arbeitskräftepotenzials (vorgemerkte Arbeitslose

+ unselbständig Beschäftigte)
(Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich)

Betroffenheit: Als von Arbeitslosigkeit "betroffen" gilt eine Person, wenn sie im

Beobachtungszeitraum mindestens einen Tag arbeitslos vorgemerkt

war.

(Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich)

Durchschnittliche Verweildauer: Die Verweildauer ist jene Zeitspanne, die zwischen dem Beginn und

dem Ende einer Arbeitslosigkeit liegt. Sie entspricht somit der "echten"

Dauer einer Arbeitslosigkeitsepisode und kann nur aus

Abgangsmengen berechnet werden. Unterbrechungen bis zu 28

Tagen bleiben unberücksichtigt.

Jahresdurchschnittsbestand: Arithmetisches Mittel der 12 Stichtagsbestände

(Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich)

(Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich)

Vorgemerkte Arbeitslose: Zum Monatsende-Stichtag bei den Regionalen Geschäftsstellen des

Arbeitsmarktservice zum Zwecke der Arbeitsvermittlung registrierte Personen, die nicht in Beschäftigung oder Ausbildung (Schulung) stehen. Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem Wohnort der Arbeitslosen. Als Jahreswert wird der Durchschnitt der 12

Monatsendbestände ausgewiesen.

(Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich)

Zugänge in die Arbeitslosigkeit: Ein Zugang ist gegeben, wenn der Beginn einer

Arbeitslosigkeitsepisode zwischen dem aktuellen und dem letzten

Stichtag liegt.

(Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich)

Arbeitsmarkt

Abgestimmte Erwerbsstatistik: Seit dem Berichtsjahr 2008 stehen regional tief gegliederte Daten zur

Erwerbstätigkeit aus der "Abgestimmten Erwerbsstatistik" zur Verfügung. Dabei handelt es sich um registerbasierte Werte, die jährlich – analog zur Vorgehensweise für die Registerzählung – erstellt werden. Zum Stichtag 31.10. wird die Wohnbevölkerung ab 15 Jahren nach Erwerbs- und Bildungsmerkmalen dargestellt. In den Profilen werden daraus bspw. Aussagen zum Erwerbspendeln abgeleitet.

(Quelle: Statistik Austria)

Arbeitskräftepotenzial: Summe aus vorgemerkten Arbeitslosen und unselbständig

beschäftigten Personen laut Dachverband der

Sozialversicherungsträger.

(Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich)



Erwerbsquote (wohnortbezogen):

Summe aus der Zahl der Arbeitslosen sowie der (unselbständig und selbständig) Beschäftigten in Prozent der 15- bis unter 65-jährigen männlichen bzw. der 15- bis unter 60-jährigen weiblichen Wohnbevölkerung laut Bevölkerungsregister.

Für die Berechnung der Erwerbsquoten wurden zur besseren Vergleichbarkeit auch auf Österreich- und Bundeslandebene die auf den Wohnort bezogenen Beschäftigtendaten It. Dachverband der Sozialversicherungsträger herangezogen.

(Quellen: Dachverband der Österreichischen Sozialversicherungsträger, Statistik Austria)

Selbständig Beschäftigte:

Versicherungsdaten des Dachverbands der Sozialversicherungsträger nach eigener Datenaufbereitung des AMS (Erwerbskarrierenmonitoring). Jede Person bekommt zu jedem Zeitpunkt einen überschneidungsfreien Status zugeschrieben. Eine Person, die z.B. gleichzeitig selbständig und unselbständig beschäftigt ist, zählt nur als unselbständig beschäftigt! Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem Wohnort der Beschäftigten (Zustelladressen der Versicherungsträger).

Anmerkung: Mit dem Jahr 2014 wurde die Datenbasis im Erwerbskarrierenmonitoring umgestellt. Änderungen bei der Berechnung und die Erschließung einer neuen Datenquelle (SVA) ermöglichen nunmehr eine vollständigere Darstellung von selbständiger Beschäftigung.

(Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich)

Unselbständig Beschäftigte:

Die statistische Erfassung der Beschäftigtendaten erfolgt durch den Dachverband der Sozialversicherungsträger. Erfasst werden alle Personen, deren Beschäftigungsverhältnis aufrecht ist, zuzüglich sonstiger in die Krankenversicherung einbezogener Personen (das sind DienstnehmerInnen gleichgestellte sowie auf Grund eines Ausbildungsverhältnisses einbezogene Personen). Karenz-, KinderbetreuungsgeldbezieherInnen, Präsenz(Zivil)dienstleistende sowie im Krankenstand befindliche Personen, deren Beschäftigungsverhältnis aufrecht ist, werden mitgezählt. Ebenso zählen freie Dienstverträge zu den unselbständig Beschäftigten. Geringfügig Beschäftigte werden bei den unselbständig Beschäftigten nicht erfasst. Gezählt werden Beschäftigungsverhältnisse und nichtbeschäftigte Personen. Eine Person, die z.B. gleichzeitig bei zwei DienstgeberInnen beschäftigt ist, wird doppelt gezählt. Zählungstag ist stets der letzte Tag des Berichtsmonats.

Mit Jänner 2011 hat der Dachverband der Österreichischen Sozialversicherungsträger die Beschäftigtenstatistik rückwirkend ab 2008 umgestellt. Die offizielle Statistik der unselbständigen Beschäftigung des Dachverbandes beruht nun nicht mehr auf den Daten der Krankenversicherungsträger, sondern wird ausschließlich aus den Datenbanken des Dachverbandes generiert.

Österreich bzw. Bundesland: Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem Arbeitsort der Beschäftigten.

Arbeitsmarktbezirk: Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem Wohnort der Beschäftigten (Zustelladressen der Versicherungsträger). Diese Zuordnung wird durch das AMS durchgeführt.

(Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich)



Bevölkerung

Geburten- und Wanderungsbilanz: Geburtenbilanz = Zahl der Lebendgeborenen abzüglich der Zahl der

Sterbefälle), (errechnete) Wanderungsbilanz = Wohnbevölkerung 2001

abzüglich Wohnbevölkerung 1991 sowie der Geburtenbilanz

(Quelle: Statistik Austria, Volkszählungen)

Wohnbevölkerung 1971-2001: Alle Personen, die am Zähltag (Volkszählung) in der betreffenden

Gebietseinheit ihren Hauptwohnsitz/ordentlichen Wohnsitz hatten.

(Quelle: Statistik Austria, Volkszählungen)

Wohnbevölkerung ab 2002: Jährliche Statistik des Bevölkerungsstandes (Bevölkerung zu

Jahresbeginn). Die Statistik des Bevölkerungsstandes erfasst die zum

Stichtag innerhalb Österreichs mit Hauptwohnsitz gemeldeten

Personen.

(Quelle: Statistik Austria, Statistik des Bevölkerungsstandes)

Bildung

Bildungsabschlüsse: Höchste abgeschlossene Ausbildung der Bevölkerung im Alter von 25-

bis unter 65-Jahren. Die Gliederung der Bildungsebenen folgt dem Aufbau des österreichischen Bildungswesens (Schulen, Akademien, Fachhochschulen und Universitäten) und gibt Auskunft über die

Bildungsstruktur.

(Quelle: Statistik Austria, Volkszählungen, Bildungsstandregister)

Bildungsbezogenes

Erwerbskarrierenmonitoring (BibEr):

Das Arbeitsmarktservice Österreich und die Sektion VI des Bundesministeriums für Arbeit, Soziales und Konsumentenschutz haben im Dezember 2011 gemeinsam mit der Statistik Austria die Errichtung eines bildungsbezogenen Erwerbskarrierenmonitoring (kurz BibEr) beschlossen: Ziel dieses Projektes ist es, die Erwerbskarrieren aller in Österreich wohnhaften Personen nach Abgang aus einer formalen Bildungseinrichtung statistisch auswertbar zu machen.

(Quelle: Statistik Austria, Bildungsmonitoring, im Auftrag von BMAFJ und AMS)

Fläche

Dauersiedlungsraum (DSR): Katasterfläche ohne Wald, Almen, Gewässer und Ödland. Der

Dauersiedlungsraum umfasst den für Landwirtschaft, Siedlung und

Verkehrsanlagen verfügbaren Raum.

(Quelle: Statistik Austria)

Katasterfläche: Katasterfläche ist jene Fläche, die von der Vermessungsbehörde

(Bundesamt für Eich- und Vermessungswesen - BEV) als Teil des Grundstücksverzeichnisses geführt und in der Grundstücksdatenbank

gespeichert ist.

(Quelle: Statistik Austria)

Lehrlinge

Lehrlingsstatistik: Die Ergebnisse der Lehrlingsstatistik basieren auf den

Aufzeichnungen, die von den Lehrlingsstellen der Wirtschaftskammern in den Bundesländern erhoben werden. Die Lehrlingsstatistik kann somit als eine typische Sekundärstatistik angesehen werden. Sie baut auf Information auf, die für administrative und nicht primär statistische

Zwecke gesammelt wurde. Die für die Arbeitsmarktprofile

herangezogenen Daten beinhalten auch Doppellehren, wobei immer



der erstgenannte Beruf gezählt wird. Unterschiede zu den Ergebnissen in Publikationen der WKO sind zum einen darauf zurückzuführen, dass von der WKO auch Vorgängerberufe einbezogen werden, zum anderen basiert bspw. die Darstellung der Top-10 der WKO auf den Einzellehren.

(Quelle: Wirtschaftskammer Österreich)

Lehrstellensuchende:

Bei den Regionalen Geschäftsstellen des Arbeitsmarktservice zum Zwecke der Lehrstellenvermittlung registrierte Personen, für die noch keine erfolgreiche Vermittlung zustandegekommen ist (ohne Einstellzusage). Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem Wohnort der Lehrstellensuchenden. Auch bei gleichzeitiger Arbeitsplatzsuche wird die Person primär als lehrstellensuchend erfasst.

Vorgemerkte Lehrstellensuchende, die z.B. wegen eines bestehenden Schulbesuchs eine Lehrstelle noch nicht antreten können, gelten als nicht sofort verfügbare Lehrstellensuchende. Liegt das Datum des gewünschten Lehrstellenantritts aber bereits in der Vergangenheit, so werden diese Personen als sofort verfügbare Lehrstellensuchende gezählt. In den Tabellen wird ausdrücklich auf "nicht sofort verfügbare" Lehrstellensuchende hingewiesen. In der AMS-Standardstatistik werden bei den Lehrstellensuchenden die sofort verfügbaren Lehrstellensuchenden (ohne Einstellzusage) ausgewiesen.

(Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich)

Offene Lehrstellen:

Die sich aus den Vermittlungsaufträgen der Betriebe ergebende Zahl der freien Lehr- oder Ausbildungsstellen, für die noch keine erfolgreiche Vermittlung zustande gekommen ist (ohne Einstellzusage). Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem Standort des Lehrplatzes bzw. der Ausbildungsstelle.

Die Verfügbarkeit bei den Lehrstellen ist analog zu den offenen Stellen (siehe unten) geregelt.

(Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich)

Personen in Schulung

Es handelt sich um Personen, die in AMS-Schulungsmaßnahmen einbezogen sind. Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem Wohnort des Schulungsteilnehmers/der Schulungsteilnehmerin.

(Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich)

Stellenangebot

Abgeschlossene Laufzeit:

Die abgeschlossene Laufzeit einer offenen Stelle ist jene Zeitspanne, die zwischen dem gewünschtem Eintrittsdatum und dem Ergebnisdatum, das den Abgangszeitpunkt einer offenen Stelle definiert, liegt. Sie kann somit nur für Abgänge offener Stellen ermittelt werden

(Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich)

Offene Stellen:

Die sich aus den Vermittlungsaufträgen der Betriebe an die Regionalen Geschäftsstellen des Arbeitsmarktservice ergebende Zahl der freien Arbeitsplätze. Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem Arbeitsort.

Als sofort verfügbare offene Stellen gelten solche, die bereits hätten angetreten werden können, deren gewünschtes Eintrittsdatum also in der Vergangenheit liegt. Nicht sofort verfügbare offene Stellen sind jene, die für Vermittlungsbemühungen zwar bereits bekanntgegeben wurden, die aber erst zu einem späteren Zeitpunkt besetzt werden können. Sie werden in den Tabellen als "nicht sofort verfügbar" dargestellt.



(Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich)

Stellenandrangziffer: Vorgemerkte Arbeitslose je gemeldeter offener Stelle

(Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich)

Zugänge / Abgänge offener Stellen: Der Zeitpunkt des Zuganges einer offenen Stelle ist mit dem Datum,

an dem der Auftrag an die Regionale Geschäftsstelle gegeben wurde,

definiert. Ein Abgang wird dann registriert, wenn das

Vermittlungsergebnis realisiert wird, d.h. die offene Stelle tatsächlich besetzt wird bzw. der Tatbestand bekannt wird, dass bereits eine Besetzung erfolgte oder ein anderweitiger Abbuchungsgrund bekannt wird. Die Zu- und Abgänge beinhalten immer sowohl sofort als auch

nicht sofort verfügbare offene Stellen.

(Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich)

Wirtschaft

Betriebsmonitoring (größte Betriebe): Versicherungsdaten des Dachverbands der Sozialversicherungsträger

(DV) nach eigener Datenaufbereitung des AMS (Betriebsmonitoring). Beitragskonten des DV nach Anzahl der im Jahresdurchschnitt dort angemeldeten Personen. Die regionale Zuordnung der Beitragskonten erfolgt nach dem Betriebsort. Überregional tätige Betriebe können nur

auf Bundeslandebene zugeordnet werden.

(Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich – Betriebsmonitoring)

Bruttoregionalprodukt Das Bruttoregionalprodukt ist die regionale Entsprechung zu einem der (BRP, regionales BIP): wichtigsten Aggregate der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen,

dem Bruttoinlandsprodukt (BIP). Das BRP ergibt sich aus den regionalen Bruttowertschöpfungen und beschreibt den in einem

bestimmten Zeitraum (üblicherweise ein Kalenderjahr) von den in einer Region ansässigen produzierenden Einheiten im Rahmen ihrer

wirtschaftlichen Tätigkeit zusätzlich geschaffenen Wert.

(Quelle: Statistik Austria)

BRP je Einwohner/in: Um das regionale BIP (BRP) unterschiedlich großer Regionen

miteinander vergleichbar zu machen, wird es durch die Einwohner/innenzahl (Wohnbevölkerung) dividiert. Dabei ist zu beachten, dass sich das BRP auf den Ort der Leistungserstellung (Arbeitsort) bezieht, während die dazu in Relation gesetzten Einwohner/innenzahlen auf den Wohnort bezogen sind; d.h. dass regionsüberschreitende Pendler/innenströme unberücksichtigt bleiben.

(Quelle: Statistik Austria)

Bruttowertschöpfung (BWS): Die Bruttowertschöpfung ergibt sich aus dem Gesamtwert der im

Produktionsprozess von gebietsansässigen Einheiten erzeugten Waren und Dienstleistungen (Output = Produktionswert), vermindert um die im Produktionsprozess verbrauchten, verarbeiteten oder umgewandelten Waren und Dienstleistungen (Input = Vorleistungen).

(Quelle: Statistik Austria)

Erwerbstätige: Erwerbstätige umfassen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer

(unselbständig Beschäftigte) sowie Selbständige. Berechnet werden Beschäftigungsverhältnisse ("Jobs"). Die regionale Zuordnung erfolgt

nach dem Arbeitsort.

(Quelle: Statistik Austria)

Verknüpfung von

"Wohlstandsindikatoren":

Zur Analyse des Wohlstandsniveaus der in der Region ansässigen Wohnbevölkerung wurden folgende Indikatoren analysiert:

- Anteil der Über-65-Jährigen
- Durchschnittlicher Jahresnettobezug
- Anteil der Teilzeitbeschäftigung



- Arbeitslosenquote
- Anzahl der Tage in Krankengeldbezug je erwerbstätiger Person
- Anteil der 25-64-jährigen erwerbsfernen Personen an der Wohnbevölkerung im selben Alter

Zunächst wurde für jeden Indikator eine Rangreihung nach Regionen und schließlich die Gesamt-Rangreihung als arithmetisches Mittel der Einzelreihungen ermittelt.

(Quellen: Statistik Austria, Statistik des Bevölkerungsstandes, Statistik der Lohnsteuer; Arbeitsmarktservice Österreich)



Tabellenband 2021



Arbeitsmarktprofile 2021

201-Feldkirchen

mman		n	h	а	lt
------	--	---	---	---	----

Tabelle 1	Gesamtübersicht über die wichtigsten Arbeitsmarktdaten	2
Tabelle 2	Arbeitslosenquote nach Regionen	3
Tabelle 3	Vorgemerkte Arbeitslose nach Regionen	4
Tabelle 4	Vorgemerkte arbeitslose Jugendliche (bis 24 Jahre) nach Regionen	5
Tabelle 5	Vorgemerkte Arbeitslose ab 50 Jahren nach Regionen	6
Tabelle 6	Zugänge in die Arbeitslosigkeit nach Regionen	7
Tabelle 7	Abgänge aus der Arbeitslosigkeit nach Regionen	8
Tabelle 8	Personen in Schulung nach Regionen	Ś
Tabelle 9	Arbeitslosigkeit - Bewegungen, Dauer, Betroffenheit	10
Tabelle 10	Vorgemerkte Arbeitslose nach Personenmerkmalen	11
Tabelle 11	Gesamtübersicht über das Stellenangebot und den Lehrstellenmarkt	12
Tabelle 12	Stellenangebot nach Ausbildung und abgeschlossener Laufzeit	13
Begriffsbesti	mmungen	12

Weitere Arbeitsmarktdaten finden Sie auf der Homepage des AMS



Gesamtübersicht über die wichtigsten Arbeitsmarktdaten

		201-Feldkirchen			Kärnten			Österreich		
		2021	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %	2021	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %	2021	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %
Frauen	Arbeitslose	377	-168	-30,8%	9.926	-2.834	-22,2%	150.909	-34.761	-18,7%
	Unselbständig Beschäftigte	5.216	100	1,9%	101.839	2.729	2,8%	1.762.667	36.423	2,1%
	Arbeitskräftepotenzial	5.593	-68	-1,2%	111.765	-106	-0,1%	1.913.576	1.661	0,1%
	Arbeitslosenquote	6,7%	-2,9%	-	8,9%	-2,5%	-	7,9%	-1,8%	-
Männer	Arbeitslose	481	-167	-25,7%	11.044	-2.945	-21,1%	180.832	-43.137	-19,3%
	Unselbständig Beschäftigte	6.070	112	1,9%	114.439	3.667	3,3%	2.042.274	51.355	2,6%
	Arbeitskräftepotenzial	6.551	-54	-0,8%	125.482	722	0,6%	2.223.107	8.218	0,4%
	Arbeitslosenquote	7,3%	-2,5%	-	8,8%	-2,4%	-	8,1%	-2,0%	-
Gesamt	Arbeitslose	857	-334	-28,0%	20.969	-5.779	-21,6%	331.741	-77.898	-19,0%
	Unselbständig Beschäftigte	11.286	212	1,9%	216.278	6.395	3,0%	3.804.941	87.777	2,4%
	Arbeitskräftepotenzial	12.143	-122	-1,0%	237.247	616	0,3%	4.136.682	9.879	0,2%
	Arbeitslosenquote	7,1%	-2,7%	-	8,8%	-2,5%	-	8,0%	-1,9%	-
	offene Stellen	330	102	44,9%	6.120	2.492	68,7%	95.087	32.254	51,3%
	Stellenandrangziffer	2,6	-2,6	-	3,4	-3,9	-	3,5	-3,0	-

unselbständig Beschäftigte: nach Bezirken - wohnortbezogen; nach Bundesländern - arbeitsortbezogen Arbeitslosenquote: Arbeitslose in % des Arbeitskräftepotenzials (= Arbeitslose + unselbständig Beschäftigte) Stellenandrangziffer: Arbeitslose je offener Stelle

ACHTUNG: Rundungsdifferenzen bei Durchschnittswerten möglich!

Tabelle 1 / Würfel: amb\gu000



Arbeitslosenquote nach Regionen

		Frauen		Männer	Gesamt		
	2021 Veränderung zum Vorjahr absolut		9 9091 9		2021	Veränderung zum Vorjahr absolut	
201-Feldkirchen	6,7%	-2,9%	7,3%	-2,5%	7,1%	-2,7%	
202-Hermagor	7,3%	-1,8%	6,3%	-1,6%	6,7%	-1,7%	
203-Klagenfurt	8,3%	-2,4%	9,7%	-2,7%	9,0%	-2,5%	
204-Spittal/Drau	11,4%	-3,1%	9,2%	-1,7%	10,2%	-2,3%	
205-St. Veit/Glan	6,7%	-2,3%	7,2%	-2,4%	7,0%	-2,4%	
206-Villach	10,5%	-2,3%	9,5%	-2,2%	10,0%	-2,3%	
207-Völkermarkt	9,3%	-3,2%	9,4%	-2,9%	9,4%	-3,0%	
208-Wolfsberg	6,4%	-2,4%	6,2%	-2,1%	6,3%	-2,2%	
Kärnten	8,9%	-2,5%	8,8%	-2,4%	8,8%	-2,5%	
Österreich	7,9%	-1,8%	8,1%	-2,0%	8,0%	-1,9%	



Vorgemerkte Arbeitslose nach Regionen

	Frauen			Männer			Gesamt		
	2021	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %	2021	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %	2021	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %
201-Feldkirchen	377	-168	-30,8%	481	-167	-25,7%	857	-334	-28,0%
202-Hermagor	237	-57	-19,5%	234	-60	-20,5%	471	-118	-20,0%
203-Klagenfurt	2.848	-819	-22,3%	3.518	-937	-21,0%	6.366	-1.756	-21,6%
204-Spittal/Drau	1.643	-445	-21,3%	1.527	-297	-16,3%	3.170	-742	-19,0%
205-St. Veit/Glan	701	-246	-26,0%	841	-295	-26,0%	1.541	-541	-26,0%
206-Villach	2.736	-596	-17,9%	2.832	-650	-18,7%	5.568	-1.246	-18,3%
207-Völkermarkt	747	-255	-25,4%	871	-279	-24,3%	1.618	-534	-24,8%
208-Wolfsberg	638	-249	-28,0%	740	-260	-26,0%	1.378	-509	-26,9%
Kärnten	9.926	-2.834	-22,2%	11.044	-2.945	-21,1%	20.969	-5.779	-21,6%
Österreich	150.909	-34.761	-18,7%	180.832	-43.137	-19,3%	331.741	-77.898	-19,0%



Vorgemerkte arbeitslose Jugendliche (bis 24 Jahre) nach Regionen

		Frauen			Männer		Gesamt			
	2021	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %	2021	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %	2021	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %	
201-Feldkirchen	32	-25	-44,2%	45	-23	-33,6%	77	-48	-38,4%	
202-Hermagor	21	-14	-39,7%	24	-12	-33,0%	44	-25	-36,3%	
203-Klagenfurt	191	-115	-37,6%	280	-149	-34,7%	471	-264	-35,9%	
204-Spittal/Drau	114	-67	-37,2%	134	-57	-29,9%	247	-124	-33,4%	
205-St. Veit/Glan	59	-31	-34,3%	73	-57	-44,1%	131	-88	-40,1%	
206-Villach	169	-91	-34,9%	210	-120	-36,3%	379	-210	-35,7%	
207-Völkermarkt	51	-29	-36,1%	78	-48	-38,0%	129	-77	-37,3%	
208-Wolfsberg	57	-35	-37,8%	73	-49	-40,3%	130	-84	-39,2%	
Kärnten	693	-406	-36,9%	915	-514	-36,0%	1.608	-920	-36,4%	
Österreich	12.905	-5.711	-30,7%	17.321	-7.516	-30,3%	30.226	-13.227	-30,4%	



Vorgemerkte Arbeitslose ab 50 Jahren nach Regionen

	Frauen				Männer		Gesamt			
	2021	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %	2021	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %	2021	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %	
201-Feldkirchen	135	-46	-25,5%	200	-46	-18,6%	336	-92	-21,5%	
202-Hermagor	87	-4	-4,5%	102	-17	-14,5%	189	-21	-10,1%	
203-Klagenfurt	938	-142	-13,1%	1.389	-154	-10,0%	2.327	-296	-11,3%	
204-Spittal/Drau	612	-109	-15,2%	650	-75	-10,4%	1.262	-184	-12,8%	
205-St. Veit/Glan	258	-64	-19,9%	344	-68	-16,6%	602	-133	-18,0%	
206-Villach	996	-114	-10,2%	1.194	-94	-7,3%	2.190	-208	-8,7%	
207-Völkermarkt	287	-60	-17,2%	381	-54	-12,5%	668	-114	-14,6%	
208-Wolfsberg	260	-52	-16,7%	344	-58	-14,4%	604	-110	-15,4%	
Kärnten	3.574	-591	-14,2%	4.604	-567	-11,0%	8.178	-1.158	-12,4%	
Österreich	45.682	-6.606	-12,6%	65.349	-8.622	-11,7%	111.032	-15.227	-12,1%	



Zugänge in die Arbeitslosigkeit nach Regionen

		Frauen			Männer		Gesamt			
	2021	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %	2021	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %	2021	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %	
201-Feldkirchen	1.221	-587	-32,5%	1.835	-706	-27,8%	3.056	-1.293	-29,7%	
202-Hermagor	644	-601	-48,3%	940	-473	-33,5%	1.584	-1.074	-40,4%	
203-Klagenfurt	6.507	-1.880	-22,4%	8.924	-1.808	-16,8%	15.431	-3.688	-19,3%	
204-Spittal/Drau	3.872	-2.375	-38,0%	4.994	-1.537	-23,5%	8.866	-3.912	-30,6%	
205-St. Veit/Glan	1.978	-465	-19,0%	2.863	-749	-20,7%	4.841	-1.214	-20,0%	
206-Villach	5.694	-1.631	-22,3%	6.880	-1.337	-16,3%	12.574	-2.968	-19,1%	
207-Völkermarkt	1.858	-328	-15,0%	2.588	-604	-18,9%	4.446	-932	-17,3%	
208-Wolfsberg	2.061	-565	-21,5%	2.631	-574	-17,9%	4.692	-1.139	-19,5%	
Kärnten	23.835	-8.432	-26,1%	31.655	-7.788	-19,7%	55.490	-16.220	-22,6%	
Österreich	380.201	-73.958	-16,3%	476.776	-87.142	-15,5%	856.977	-161.100	-15,8%	



Abgänge aus der Arbeitslosigkeit nach Regionen

		Frauen			Männer		Gesamt			
	2021	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %	2021	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %	2021	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %	
201-Feldkirchen	1.526	-160	-9,5%	2.257	-221	-8,9%	3.783	-381	-9,1%	
202-Hermagor	984	59	6,4%	1.142	-71	-5,9%	2.126	-12	-0,6%	
203-Klagenfurt	8.284	-45	-0,5%	10.744	-5	0,0%	19.028	-50	-0,3%	
204-Spittal/Drau	5.459	73	1,4%	5.947	-150	-2,5%	11.406	-77	-0,7%	
205-St. Veit/Glan	2.382	-20	-0,8%	3.306	-440	-11,7%	5.688	-460	-7,5%	
206-Villach	7.315	93	1,3%	8.515	174	2,1%	15.830	267	1,7%	
207-Völkermarkt	2.314	50	2,2%	3.135	-105	-3,2%	5.449	-55	-1,0%	
208-Wolfsberg	2.382	-195	-7,6%	3.041	-261	-7,9%	5.423	-456	-7,8%	
Kärnten	30.646	-145	-0,5%	38.087	-1.079	-2,8%	68.733	-1.224	-1,7%	
Österreich	492.228	56.071	12,9%	590.013	37.786	6,8%	1.082.241	93.857	9,5%	



Personen in Schulung nach Regionen

		Frauen			Männer		Gesamt			
	2021	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %	2021	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %	2021	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %	
201-Feldkirchen	53	7	15,9%	32	4	14,8%	86	12	15,5%	
202-Hermagor	14	0	0,6%	11	-6	-34,8%	26	-6	-18,6%	
203-Klagenfurt	519	63	13,8%	392	18	4,7%	911	80	9,7%	
204-Spittal/Drau	172	17	10,7%	118	23	23,6%	290	39	15,6%	
205-St. Veit/Glan	138	28	25,4%	87	12	15,6%	225	40	21,4%	
206-Villach	432	40	10,3%	285	30	11,8%	717	70	10,9%	
207-Völkermarkt	118	37	45,9%	90	28	45,8%	208	65	45,9%	
208-Wolfsberg	157	12	8,6%	138	29	26,5%	296	41	16,3%	
Kärnten	1.604	205	14,6%	1.153	137	13,5%	2.757	342	14,2%	
Österreich	37.701	7.165	23,5%	32.636	6.065	22,8%	70.337	13.230	23,2%	



Arbeitslosigkeit - Bewegungen, Dauer, Betroffenheit

		2	201-Feldkirche	n		Kärnten			Österreich	
		2021	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %	2021	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %	2021	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %
Frauen	Zugänge	1.221	-587	-32,5%	23.835	-8.432	-26,1%	380.201	-73.958	-16,3%
	Abgänge	1.526	-160	-9,5%	30.646	-145	-0,5%	492.228	56.071	12,9%
	durchschnittl. Verweildauer	113	12	-	156	30	-	158	27	-
	Betroffenheit	1.258	-332	-20,9%	26.952	-4.526	-14,4%	401.575	-45.506	-10,2%
Männer	Zugänge	1.835	-706	-27,8%	31.655	-7.788	-19,7%	476.776	-87.142	-15,5%
	Abgänge	2.257	-221	-8,9%	38.087	-1.079	-2,8%	590.013	37.786	6,8%
	durchschnittl. Verweildauer	94	8	-	133	23	-	152	30	-
	Betroffenheit	1.969	-279	-12,4%	34.393	-3.753	-9,8%	508.273	-47.268	-8,5%
Gesamt	Zugänge	3.056	-1.293	-29,7%	55.490	-16.220	-22,6%	856.977	-161.100	-15,8%
	Abgänge	3.783	-381	-9,1%	68.733	-1.224	-1,7%	1.082.241	93.857	9,5%
	durchschnittl. Verweildauer	102	10	-	144	26	-	154	29	-
	Betroffenheit	3.227	-610	-15,9%	61.341	-8.278	-11,9%	909.767	-92.738	-9,3%

Betroffenheit: Anzahl der Personen die im Beobachtungszeitraum mindestens 1 Tag arbeitslos vorgemerkt waren

Durchschnittliche Verweildauer: Angabe in Tagen

ACHTUNG: Rundungsdifferenzen bei Durchschnittswerten möglich! Tabelle 9 / Würfel: amb\amb_pst_lfd, amb\amb_pst_perbez_epi_lfd



Vorgemerkte Arbeitslose nach Personenmerkmalen

	:	201-Feldkircher	ı		Kärnten			Österreich	
	2021	Veränderung zum Vorjahr in %	Anteil in %	2021	Veränderung zum Vorjahr in %	Anteil in %	2021	Veränderung zum Vorjahr in %	Anteil in %
bis 24 Jahre	77	-38,4%	9%	1.608	-36,4%	8%	30.226	-30,4%	9%
25 bis 44 Jahre	358	-30,1%	42%	8.885	-25,1%	42%	155.397	-20,6%	47%
ab 45 Jahre	422	-23,8%	49%	10.476	-15,3%	50%	146.118	-14,3%	44%
Inländer_innen	744	-27,6%	87%	16.426	-21,6%	78%	217.936	-19,0%	66%
Ausländer_innen	113	-31,1%	13%	4.543	-21,7%	22%	113.806	-19,1%	34%
mit Einstellzusage (EZ) - Arbeitsaufnahme	275	-46,7%	32%	3.522	-44,9%	17%	29.210	-41,7%	9%
mit EZ - Sonstige	11	-13,8%	1%	347	19,7%	2%	4.062	0,9%	1%
Pflichtschulausbildung	298	-25,3%	35%	8.165	-21,0%	39%	146.222	-18,6%	44%
Lehrausbildung	393	-29,9%	46%	8.274	-22,6%	39%	100.776	-20,1%	30%
Mittlere Ausbildung	44	-35,0%	5%	1.179	-20,8%	6%	17.662	-18,5%	5%
Höhere Ausbildung	78	-30,8%	9%	1.993	-23,0%	10%	38.403	-18,9%	12%
Akademische Ausbildung	39	-9,0%	5%	1.280	-16,8%	6%	26.689	-15,5%	8%
Langzeitarbeitslose (LZAL) über 6 Monate	195	-7,4%	23%	8.105	-5,9%	39%	132.901	-4,3%	40%
LZAL > 12 Monate	91	20,6%	11%	5.035	17,2%	24%	80.070	29,3%	24%
Gesamt	857	-28,0%	100%	20.969	-21,6%	100%	331.741	-19,0%	100%



Gesamtübersicht über das Stellenangebot und den Lehrstellenmarkt

	2	201-Feldkirche	n		Kärnten		Österreich			
	2021	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %	2021	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %	2021	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %	
offene Stellen (OS)		!			!				!	
OS sofort verfügbar	330	102	44,9%	6.120	2.492	68,7%	95.087	32.254	51,3%	
OS nicht sofort verfügbar	136	23	20,2%	1.781	132	8,0%	15.252	2.225	17,1%	
Zugänge OS	2.909	919	46,2%	47.778	13.317	38,6%	553.858	161.409	41,1%	
Abgänge OS	2.736	802	41,5%	45.898	10.828	30,9%	508.482	100.951	24,8%	
abgeschlossene Laufzeit OS	39	3	-	44	6	-	58	-1	-	
Lehrstellensuchende (LS)										
LS sofort verfügbar	11	-9	-46,2%	389	-148	-27,6%	6.865	-1.293	-15,9%	
darunter Frauen	5	-4	-43,0%	169	-68	-28,8%	2.705	-591	-17,9%	
darunter Männer	6	-5	-48,8%	220	-80	-26,7%	4.160	-703	-14,4%	
LS nicht sofort verfügbar	10	-23	-69,2%	224	-72	-24,4%	3.369	-151	-4,3%	
darunter Frauen	5	-11	-71,2%	84	-28	-24,7%	1.311	-58	-4,3%	
darunter Männer	6	-12	-67,3%	140	-45	-24,3%	2.058	-92	-4,3%	
offene Lehrstellen (OL)										
OL sofort verfügbar	42	23	118,7%	580	158	37,5%	7.243	1.221	20,3%	
OL nicht sofort verfügbar	38	6	17,5%	725	-17	-2,3%	9.848	-176	-1,8%	



Stellenangebot nach Ausbildung und abgeschlossener Laufzeit

	2	201-Feldkirchei	n		Kärnten			Österreich	
	2021	Veränderung zum Vorjahr in %	Anteil in %	2021	Veränderung zum Vorjahr in %	Anteil in %	2021	Veränderung zum Vorjahr in %	Anteil in %
Offene Stellen (sofort verfügbar	r)								
Pflichtschulausbildung	159	92,4%	48%	2.681	76,7%	44%	38.053	62,4%	40%
Lehrausbildung	149	14,5%	45%	2.759	59,3%	45%	40.552	44,5%	43%
Mittlere Ausbildung	4	-14,0%	1%	119	39,1%	2%	3.669	24,1%	4%
Höhere Ausbildung	15	128,9%	4%	373	97,5%	6%	8.086	52,0%	9%
Akademische Ausbildung	4	-3,6%	1%	187	80,7%	3%	4.701	54,6%	5%
Bestand gesamt	330	44,9%	100%	6.120	68,7%	100%	95.087	51,3%	100%
Abgänge offener Stellen									
0 bis 30 Tage	1.598	34,1%	58%	22.152	10,4%	48%	217.533	20,1%	43%
31 bis 90 Tage	874	65,5%	32%	18.159	57,5%	40%	194.007	31,4%	38%
91 bis 180 Tage	194	2,1%	7%	4.700	68,3%	10%	70.843	27,3%	14%
mehr als 180 Tage	70	191,7%	3%	887	29,7%	2%	26.099	13,2%	5%
Abgänge gesamt	2.736	41,5%	100%	45.898	30,9%	100%	508.482	24,8%	100%



Begriffsbestimmungen

Arbeitslosigkeit:

Vorgemerkte Arbeitslose:

Zum Monatsende-Stichtag bei den Regionalen Geschäftsstellen des Arbeitsmarktservice zum Zwecke der Arbeitsvermittlung registrierte Personen, die nicht in Beschäftigung oder Ausbildung (Schulung) stehen. Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem Wohnort der Arbeitslosen. Als Jahreswert wird der Durchschnitt der 12 Monatsendbestände ausgewiesen.

Zugänge in die Arbeitslosigkeit:

Ein Zugang ist gegeben, wenn der Beginn einer Arbeitslosigkeitsepisode zwischen dem aktuellen und dem letzten Stichtag liegt.

Abgänge aus der Arbeitslosigkeit:

Ein Abgang ist gegeben, wenn das Ende einer Arbeitslosigkeitsepisode in den Zeitraum zwischen aktuellem und letztem Stichtag fällt.

<u>Durchschnittliche Verweildauer:</u>

Die Verweildauer ist jene Zeitspanne, die zwischen dem Beginn und dem Ende einer Arbeitslosigkeit liegt. Sie entspricht somit der "echten" Dauer einer Arbeitslosigkeitsepisode und kann nur aus Abgangsmengen berechnet werden. Dabei bleiben Unterbrechungen bis zu 28 Tagen unberücksichtigt.

Betroffenheit:

Als von Arbeitslosigkeit "betroffen" gilt eine Person, wenn sie im Beobachtungszeitraum mindestens einen Tag arbeitslos vorgemerkt war.

Personen in Schulung:

Es handelt sich um Personen, die in AMS-Schulungsmaßnahmen einbezogen sind. Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem Wohnort des Schulungsteilnehmers/der Schulungsteilnehmerin.

Stellenangebot:

Offene Stellen:

Die sich aus den Vermittlungsaufträgen der Betriebe an die Regionalen Geschäftsstellen des Arbeitsmarktservice ergebende Zahl der freien Arbeitsplätze. Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem Arbeitsort.

Verfügbarkeit:

Als sofort verfügbare offene Stellen gelten solche, die bereits hätten angetreten werden können, deren gewünschtes Eintrittsdatum also in der Vergangenheit liegt. Nicht sofort verfügbare offene Stellen sind jene, die für Vermittlungsbemühungen zwar bereits bekanntgegeben wurden, die aber erst zu einem späteren Zeitpunkt besetzt werden können. Sie werden in den Tabellen ausdrücklich als "nicht sofort verfügbar" dargestellt.



Begriffsbestimmungen

Zugänge / Abgänge offener Stellen:

Der Zeitpunkt des Zuganges einer offenen Stelle ist mit dem Datum, an dem der Auftrag an die Regionale Geschäftsstelle gegeben wurde, definiert. Ein Abgang wird dann registriert, wenn das Vermittlungsergebnis realisiert wird, d.h. die offene Stelle tatsächlich besetzt wird bzw. der Tatbestand bekannt wird, dass bereits eine Besetzung erfolgte oder ein anderweitiger Abbuchungsgrund bekannt wird. Die Zuund Abgänge beinhalten immer sowohl sofort als auch nicht sofort verfügbare offene Stellen.

Abgeschlossene Laufzeit:

Die abgeschlossene Laufzeit einer offenen Stelle ist jene Zeitspanne, die zwischen dem gewünschtem Eintrittsdatum und dem Ergebnisdatum, das den Abgangszeitpunkt einer offenen Stelle definiert, liegt. Sie kann somit nur für Abgänge offener Stellen ermittelt werden.

Stellenandrangziffer:

Vorgemerkte Arbeitslose je gemeldeter offener Stelle

Lehrstellensuchende:

Bei den Regionalen Geschäftsstellen des Arbeitsmarktservice zum Zwecke der Lehrstellenvermittlung registrierte Personen, für die noch keine erfolgreiche Vermittlung zustandegekommen ist (ohne Einstellungszusage). Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem Wohnort der Lehrstellensuchenden. Auch bei gleichzeitiger Arbeitsplatzsuche wird die Person primär als lehrstellensuchend erfasst.

Verfügbarkeit:

Vorgemerkte Lehrstellensuchende, die z.B. wegen eines bestehenden Schulbesuchs eine Lehrstelle noch nicht antreten können, gelten als nicht sofort verfügbare Lehrstellensuchende. Liegt das Datum des gewünschten Lehrstellenantritts aber bereits in der Vergangenheit, so werden diese Personen als sofort verfügbare Lehrstellensuchende gezählt. In den Tabellen wird ausdrücklich auf "nicht sofort verfügbare" Lehrstellensuchende hingewiesen. In der AMS-Standardstatistik werden bei den Lehrstellensuchenden die sofort verfügbaren Lehrstellensuchenden (ohne Einstellzusage) ausgewiesen.

Offene Lehrstellen:

Die sich aus den Vermittlungsaufträgen der Betriebe ergebende Zahl der freien Lehr- oder Ausbildungsstellen, für die noch keine erfolgreiche Vermittlung zustande gekommen ist (ohne Einstellzusage). Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem Standort des Lehrplatzes bzw. der Ausbildungsstelle.

Verfügbarkeit:

Die Verfügbarkeit bei den Lehrstellen ist analog zu den offenen Stellen (siehe oben) geregelt.



Begriffsbestimmungen

Unselbständig Beschäftigte:

Die statistische Erfassung der Beschäftigtendaten erfolgt durch den Dachverband der Sozialversicherungsträger. Erfasst werden alle Personen, deren Beschäftigungsverhältnis aufrecht ist, zuzüglich sonstiger in die Krankenversicherung einbezogener Personen (das sind Dienstnehmer_innen gleichgestellte sowie auf Grund eines Ausbildungsverhältnisses einbezogene Personen). Karenz-, Kinderbetreuungsgeldbezieher_innen, Präsenz(Zivil)dienstleistende sowie im Krankenstand befindliche Personen, deren Beschäftigungsverhältnis aufrecht ist, werden mitgezählt. Ebenso zählen freie Dienstverträge zu den unselbständig Beschäftigten. Geringfügig Beschäftigte werden bei den unselbständig Beschäftigen nicht erfasst. Gezählt werden Beschäftigungsverhältnisse und nicht beschäftigte Personen. Eine Person, die z.B. gleichzeitig bei zwei DienstgeberInnen beschäftigt ist, wird doppelt gezählt. Zählungstag ist stets der letzte Tag des Berichtsmonats.

Österreich bzw. Bundesland: Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem Arbeitsort der Beschäftigten.

<u>Arbeitsmarktbezirk:</u> Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem Wohnort der Beschäftigten (Zustelladressen der Versicherungsträger).

Arbeitskräftepotenzial:

Vorgemerkte Arbeitslose + unselbständig Beschäftigte

Arbeitslosenquote:

Arbeitslose in % des Arbeitskräftepotenzials